

## Guten Tag, Höxter

Märchenhafte Weihnachtsfeiern“ und der „Kulinarische Kalender November bis Dezember mit Weihnachten und Silvester“. Beide Angebote landeten gestern bei Wilhelm mit der Post auf dem Tisch. Mit der Aufforderung, die Weihnachtsfeiern im Kollegen- und Freundeskreis nun zu planen – weil Weihnachten ja immer ganz plötzlich und so überraschend

komme. Wilhelm war verwirrt, schaute nach draußen auf das miese Regenwetter. Schon kurz nach 17 Uhr wurde es dunkel. Dann schaute er auf den Kalender, zählte die Wochen durch: Verflüxt, Samstag in acht Wochen ist schon Heiligabend! Zwar hat er sogar schon zwei Weihnachtsgeschenke gekauft, nun muss er sich aber offenbar kräftig sputen. **Wilhelm**

### Noch Karten fürs Kabarett im Krankenhaus

■ **Höxter (nw)**. Kabarettist Özgür Cebe ist am Donnerstag, 27. Oktober, mit seinem aktuellen Programm „Born in the BRD“ zu Gast im Klinikum Weser-Egge, Standort St.-Ansgar-Krankenhaus in Höxter. Es gibt dafür noch Eintrittskarten. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Einlass ist ab 19 Uhr, die Platzwahl ist frei. Die Karten gibt es für 8 Euro an der Information des St.-Ansgar-Krankenhauses oder an der Abendkasse. Weitere Informationen unter Tel. (0 52 72) 6 07 11 58.

### Kostenlose Beleuchtungsprüfung

■ **Höxter (nw)**. Andere nicht blenden – selber gut sehen: Dazu leistet der ADAC-Beleuchtungsprüfstand einen wertvollen Beitrag. Die Testplakette erspart polizeiliche Kontrollen während der internationalen Beleuchtungswochen, die jedes Jahr im Oktober stattfinden. Die Überprüfung ist für jedermann in diesem Monat kostenlos. Überprüft wird die Beleuchtung am Mittwoch und Donnerstag, 26. und 27. Oktober, jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr auf dem Parkplatz des Obi-Heimwerkermarktes an der Albaxer Straße 64.

### GEWINN-AKTION

#### Gewinner der Honky-Tonk-Bändchen

■ **Höxter (nw)**. Die Bändchen für das Honky-Tonk-Festival am Samstag, 12. November, haben folgende Leser der *Neuen Westfälischen* gewonnen: Rita Kauf und Katrin Hachmann aus Boffzen, Ulrike Gehle aus Brakel und Hans-Peter Kasperit und Ellen Braun aus Höxter. Die Bändchen können in der Redaktion in Höxter, Am Rathaus 3 abgeholt werden. Das Team der *NW* wünscht einen schönen Abend beim Honky-Tonk in Höxter.

### Sitzung von drei Ortsausschüssen

■ **Höxter (nw)**. Die Ortsausschüsse Albaxen, Stahle und Lüchtringen tagen gemeinsam am Mittwoch, 26. Oktober, um 18 Uhr im Ratssaal des Historischen Rathauses in Höxter, Weserstraße 11. Dabei geht es im öffentlichen Teil um die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Höxter zur Darstellung von Windkonzentrationszonen. Dabei sollen die Beschlussvorschläge der Verwaltung vorgestellt und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung auf den Weg gebracht werden.

### Sperrungen am nächsten Montag

■ **Höxter (nw)**. Zum Late-Night-Shopping „Einkaufen im Lichterglanz“ der Werbegemeinschaft Höxter werden die Weser- und Westerbachstraße zwischen dem Historischen Rathaus und Gänsemarkt am Montag, 31. Oktober, von 17 bis 24 Uhr für den Autoverkehr komplett gesperrt. Die Umleitung ist entsprechend ausgeschildert. Das teilt die Stadt Höxter mit.

### Sicherheit im Straßenverkehr

■ **Bruchhausen (nw)**. Die Evangelische Frauenhilfe Bruchhausen trifft sich am Mittwoch, 26. Oktober, um 14.30 Uhr im Clara-von-Kanne-Haus. Zu Gast ist an diesem Mittwoch die Polizei Höxter und referiert zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr. Dazu laden die Verantwortlichen der Frauenhilfe die Interessierten ein.

### „Frühstück bei Tiffany“

■ **Höxter (nw)**. Anders als angekündigt zeigt die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Höxter am Sonntag, 6. November, um 15 Uhr im Dieter-Heistermann-Zentrum in der Gartenstraße 7 in Höxter den mit Auszeichnungen überhäuft Film „Frühstück bei Tiffany“ von Regisseur Blake Edwards. Der

Film basiert auf der Romanvorlage von Truman Capote. Die Geschichte handelt von der leichtlebigen Holly Golightly (Audrey Hepburn), in die sich der angehende Schriftsteller Paul Varjak (George Peppard) verliebt. Der Eintritt ist wie immer frei, der Film ist ab 16 Jahren freigegeben.



Im Fledermauskostüm: Für die Mädchen und Jungen ist der Halloween-Abend mit Einkaufen im Lichterglanz in Höxter eine wunderbaren Gelegenheit, sich in kleine Hexen, Teufelchen oder Zauberer zu verwandeln. ARCHIV-FOTO: THOMAS KUBE

## Lichterglanz und ein bisschen Halloween

■ **Höxter (sf)**. Einkaufen im Lichterglanz – zum entspannten Einkaufserlebnis mit Häuser-Illumination und Tausenden von Lichtern, Fackeln oder Kerzen, mit Live-Musik oder besonderen Aktionen in den Geschäften lädt die Werbegemeinschaft Höxter am Montag, 31. Oktober, ein. Alle teilnehmenden Geschäfte haben dann bis 23 Uhr geöffnet. Für die Mädchen und Jungen eine wunderbare Gelegenheit, sich in kleine Hexen, Teufelchen oder Zauberer zu verwandeln, am Halloween-Abend ein bisschen durch die Innenstadt zu gruseln und „Süßes oder Saures“ zu verlangen. Musikalisch sorgen die Sleepy Town Jazzband aus Holzminde (bei Klingemann), Quattro (Marktplatz) und das Trio „Börner Beats & Blow“ mit Uwe Börner (Westergitarre), Marietta Finke-Schröder (Percussions) und Guido Grube (Mundharmonika) für ein stimmungsvolles Ambiente. Ab 16 Uhr gibt's kostenlose Parkmöglichkeiten in allen Parkhäusern.

# Sportvereine gegen Gebührenerhöhung

**Hallennutzung:** Die Vereine fordern, auf das Sportentwicklungskonzept zu warten. Die Verwaltung will allerdings nur den Zahlungstermin auf Oktober 2017 verschieben

Von David Schellenberg

■ **Höxter**. Gleich mehrere Sportvereine in Höxter fordern eine Aussetzung der Erhöhung der Hallennutzungsgebühren. Fast gleichlautende Anträge stellten der Sportverein Höxter, der Handball- und Leichtathletik-Club Höxter (HLC), die Leichtathletikfreunde Lüchtringen sowie der Stadtverband Höxter als Dachorganisation. Sie bitten, die Erhöhung der Hallennutzungsgebühr so lange nicht umzusetzen, bis Vereine und Politik gemeinsam ein Sportstättenkonzept erarbeitet haben. Das lehnt die Verwaltung jedoch ab, wie es in einer Vorlage für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Sport heißt. Weil aber unklar ist, wie sich ein neues Sportstättenkonzept auf die Gebühren auswirkt, schlägt die Stadtverwaltung vor, die Fälligkeit der Zahlung für das Jahr 2016 auf den 1. Oktober 2017 zu verschieben. Damit bliebe die Gebührenerhöhung grundsätzlich in Kraft.

Hintergrund ist, dass die Erarbeitung des Sportentwicklungskonzeptes wesentlich länger dauern wird als zunächst geplant. Zwar hat der Sportaus-

schuss schon Anfang April beschlossen, ein solches Konzept und ein differenziertes Gebührenmodell bis November dieses Jahres zu erstellen. „Der Rat hat aber erst in seiner Sitzung Ende Juni die Auftragsvergabe beschlossen“, erläutert Fachbereichsleiterin Maria Franke im Gespräch mit der *Neuen Westfälischen*.

Erst dann habe die öffentliche Ausschreibung beginnen können. Inzwischen habe das beauftragte Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung seine Arbeit aufgenommen. Dieses soll nicht nur eine Bestands- und Bedarfsanalyse erstellen, sondern die

Stadt Höxter auch bei der Erarbeitung von sportpolitischen Leitzielen und Empfehlungen unterstützen.

Die Fragebögen an Vereine wurden noch im Sommer verschickt. Aber nicht alle antworteten bis zum erbetenen Stichtag Ende September. „Inzwischen dürften aber alle Fragebögen zurück sein“, so Franke. Diese würden jetzt ausgewertet. Dann beginne die gemeinsame Beratung mit den Sportvereinen. „Die Präsentation des Abschlussberichtes, insbesondere mit den zusammen mit den Vertretern aus Sport, Politik und Verwaltung entwickelten Handlungsopti-

onen, ist für den Sommer 2017 vorgesehen“, schreibt die Erste Beigeordnete der Stadt Höxter, Maria Schmidt, in der Sitzungsvorlage.

### »Eine pauschale Erhöhung der Gebühren ist eine Politik gegen die Vereine«

Dann solle, so die Verwaltung, auch die Höhe der Gebühren endgültig festgelegt werden. „Bei einer sich hieraus eventuell ergebenden Verän-

derung der Satzung können Vergünstigungen rückwirkend, Erhöhungen aber nur für die Zukunft beschlossen werden, so dass kein Verein nachträglich mit einer Erhöhung der Gebühren für das Jahr 2016 rechnen muss“, so Schmidt weiter.

Roland Merker, Vorsitzender des Stadtsportverbandes, ist über diesen Vorschlag der Verwaltung irritiert und hält ihn für einen „Irrweg“. Richtig wäre, erst das Konzept zu erstellen und dann die notwendigen Gebühren festzulegen. „Wenn ich eine Gebührenerhöhung beschließe, muss ich sie ordentlich belegen. Diese Grundlage ist den Vereinen nicht bekannt“, sagte Merker der *NW*. Die zurzeit pauschal angesetzten 13 Euro pro Stunde für jede Halle seien nicht gerechtfertigt. So sei beispielsweise die Halle in Bödexen „ein besserer Gymnastikraum“, der noch dazu von den Vereinen selbst gereinigt werde. Die Stadt betreibe mit dem Festhalten an der pauschalen Gebührenerhöhung eine „Politik gegen die Vereine“.

♦ Die Sitzung des Sportausschusses findet am Mittwoch, 2. November, 18 Uhr, im Sitzungssaal des Stadthauses statt.



„Konzept ist in Arbeit“: Fachbereichsleiterin Maria Franke.

FOTOS (2): SIMONE FLÖRKE



„Vergünstigungen möglich“: Höxters Erste Beigeordnete Maria Schmidt.



„Ein Irrweg“: Roland Merker, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Höxter.

FOTO: PRIVAT

## Zwei Gruselclowns in Bad Driburg gesehen

**Phänomen aus den USA:** Polizei warnt vor Panikmache in den sozialen Netzwerken, bittet aber um Wachsamkeit und gibt Verhaltenstipps für Passanten heraus

■ **Kreis Höxter (nw/sf)**. Zwei Gruselclowns sind offenbar in Bad Driburg unterwegs gewesen: Demnach habe eine Frau am Sonntagabend gegen 21.30 Uhr im Bereich des Mühlenrades an der Dringenberger Straße zwei Personen „mit bössartigen Clownsmasken“ gesehen. Nach Angaben von Polizeisprecher Markus Tewes ist dies der bislang einzige Fall im Kreis, der mit dem aus den USA herüberschwappenden Phänomen in Verbindung steht. Tewes: „Zu deren Absicht ist nichts bekannt.“ Bei einer sofortigen Fahndung seien keine verdächtigen Per-

sonen dort getroffen worden. Weitere Hinweise auf diese Clowns haben die Polizei in Höxter nicht erreicht. Dennoch verweist sie auf die Verhaltenshinweise des Landeskriminalamtes, das diese auf einem Informationsblatt an die Polizeibehörden weitergegeben hat. Denn: Es kursierten auch Falschmeldungen, sogenannte Fakemeldungen, und viele Beiträge in den sozialen Netzwerken, durch die man sich nicht beeinflussen oder verunsichern lassen solle. Auch die „Prank-Videos“ – also Streich- oder Schabernack-Videos – sollen auf ausdrückli-

che Bitte der Polizei nicht geteilt werden. „Kommentare in den sozialen Netzwerken und zu Online-Veröffentlichungen rufen verstärkt zur Selbstjustiz gegenüber den vermeintlichen als Clowns verkleideten Angreifern auf“, so die Polizei. Sie warnt ausdrücklich vor Selbstjustiz: „Diese ist in allen Fällen strafbar.“ In den meisten Fällen liege die Intention des Maskierten im bloßen Erschrecken und habe lange Tradition, insbesondere um die Zeit des 31. Oktober, also um Halloween. Die Polizei warnt aber auch: „Auch das bloße Erschrecken kann schon straf-

rechtlich relevante Konsequenzen haben, wenn sich der so Erschreckte als Folge verletzt.“ Es sei aber auch zu gewalttätigen Angriffen gekommen. In Einzelfällen werde berichtet, dass die unbekannt Angreifer Waffen mit sich führten. Passanten sollten in jedem Fall die Hinweise der Polizei beachten:

♦ „Vorausschauendes Verhalten ermöglicht Ihnen, Gefahren zu erkennen und ihnen frühzeitig aus dem Weg zu gehen.“

♦ „Treffen Sie selbst auf eine für Sie bedrohlich wirkende Gruppe, dann ist es mögli-

cherweise die bessere Entscheidung, dieser Gruppe auszuweichen und einen längeren Weg in Kauf zu nehmen. Einer empfundenen Gefährdung aus dem Weg zu gehen, ist niemals ein Zeichen von Feigheit, sondern zeugt von gesundem Menschenverstand.“

♦ „Auch wenn Sie keine Gefahr für sich sehen, aber bedrohlichen Gruppen von Personen feststellen, scheuen Sie sich nicht, die Polizei über 110 zu verständigen.“ Die Polizei sei auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen, wie auf Hinweise zu Fluchttrichtungen und weitere Detailangaben.



■ Geblitzt wird am Dienstag, 25. Oktober, unter anderem auf der **Bundesstraße 252 bei Eichholz** sowie auf der **Borlinghauser Straße in Willebadessen**. Zudem muss jederzeit in allen Kommunen des Kreises mit Tempokontrollen gerechnet werden.